

Großer Andrang bei der **Regio-Messe** in Meßkirch – Aussteller sehr zufrieden

Neuaufgabe toppt die Premiere

„Spitze“, „super“, „noch besser als vor zwei Jahren“: Die Aussagen der Aussteller zum Ablauf der Regio-Messe waren am Sonntagabend durchweg positiv. Am Samstag war die Halle nicht ganz so überfüllt wie am Sonntag. Dafür war der Samstag der Tag, an dem die Besucher kamen, die sich gezielt über bestimmte Bereiche informieren wollten.

VON
MARTINA GOLDAU

Meßkirch – Als der Vorsitzende der Meßkircher Gewerbe- und Handelsvereinigung (GHV), Hermann Müller, die Messe am Samstag eröffnete, war die Halle bereits recht gut gefüllt. „Hier zeigt das Gewerbe unserer Region seine Stärken“, beschrieb sein Leibertinger Kollege Bruno Willusch den Grundgedanken der Regio-Messe, die ihre Wurzeln in der Leibertinger Gewerbeschau hat. „Sie werden sehen, dass wir in der Lage sind, alle Ihre Bedürfnisse zu erfüllen“, appellierte er an die Verbraucher, bei ihrem Konsumverhalten auch an den Erhalt der Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region zu denken.

Der Leibertinger Bürgermeister Armin Reitze betonte, die Besonderheit der Messe sei, dass hier kein professioneller Veranstalter im Hintergrund stehe, sondern die Betriebe aus eigenem Antrieb gemeinsam etwas auf die Beine stellten. Sein Meßkircher Amtskollege Arne Zwick erklärte, dass bei diesem „Dreiklang der Region“ auch die Sauldorfer Aussteller mit beteiligt seien, und betonte die Vorbildfunktion der Veranstaltung: „Wir müssen im ländlichen Raum so zusammenstehen, wie diese beiden HGVs es demonstrieren.“

Der CDU-Bundestagsabgeordnete



Im Gedränge der Regio-Messe fühlte sich der Deutsche Meister Markus Stahlberg auf dem Mountainbike richtig wohl. Mitten zwischen den Besuchern sprang er auf eine Küchentheke, über Paletten oder mutige Freiwillige. BILD: GOLDAU

Thomas Bareiß bezeichnete die Gewerbeschau als positives Signal in einer Zeit, in der der ländliche Raum vor großen Umbrüchen stehe. Beim anschließenden Messe-Rundgang erfuhr Zwick am Stand des Schuhhauses Müller, dass auch er Problemfüße hat und mit seinen Knick-Senkfüßen mehr rechts als links steht – politisch gesehen war das sicher keine große

Überraschung. Genau anders herum ging es Bareiß, der von Optiker Heimo Sauter nach absolviertem Sehtest im Club der Brillenträger begrüßt wurde und erfuhr, dass er rechts schlechter sieht als links.

Das Messeangebot ließ keine Wünsche offen und präsentierte die ganze Vielfalt der hiesigen Wirtschaft. Als Rahmenprogramm absolvierte der

Deutsche Meister Markus Stahlberg in seiner „Live Trial Show“ mitten zwischen den Besuchern mit seinem Mountainbike Sprünge über Paletten oder mutige Freiwillige. Die „Wohnzimmeratmosphäre“, die ihm nur wenig Platz zum agieren ließ, war seine Spezialität.

Großes Interesse der Besucher galt Wärmepumpen, Pelletheizungen und

Blockkraftwerken. „Die Nachfrage nach erneuerbar Energie ist gewaltig, die Leute wollen weg von Gas und Öl“, erklärte Günther Nabenhäuer den Ansturm an seinem Stand. Diese Nachfrage und das Interesse an Solar- und Pelletheizungen bekam auch Thomas Müffler aus Krumbach zu spüren: „Hier kommen nicht nur Prospektjäger, sondern Leute, die sich wirklich informieren wollen.“ Der Leibertinger Heizungsbauer Ernst Molitor trauerte trotz allen Ansturms etwas der familiären Atmosphäre nach, die die Messe in ihren Leibertinger Anfängen hatte.

Am Stand von Elektro-Fecht gab es mit dem Plasma-Breitbild-Flat-Fernseher und einer eleganten Zapfanlage für das richtig temperierte Bier alles, was Mann zur WM noch fehlt. Damit es den Frauen in der Zeit nicht langweilig wird, wurde die optimierte Dampfbügelstation vorgestellt. „Wir verteilen hier den Frühling“, zeigte sich Bernhard Halmer dafür verantwortlich, dass viele Besucher eine Osterglocke spazieren trugen. Sein Kollege Thomas Trautwein betonte die professionelle Standgestaltung der Messe.

Edwin Wohlhüter freute sich über das große Interesse und suchte nebenbei noch einen Maurerlehrling. Bodenseeschokolade gab es am Stand der Bäckerei Sernatinger zu probieren und wer Glück hatte, der bekam bei Hermann Brecht eine frisch hergestellte Praline zum Probieren. Als Neuling in der Region war Thorsten Bormann mit einem Stand des DM-Drogeriemarkts vertreten. An einer Neuaufgabe in zwei Jahren ließen Müller und Willusch bei all der positiven Resonanz von Seiten der Besucher und der Aussteller keine Zweifel.

© Eine Bilder-Galerie zur Messe findet sich unter www.suedkurier.de